Pfarrbereich Gräfenhainichen

www.kirche-ghc.de

MITEINANDER

Gräfenhainichen
Jüdenberg
Möhlau
Muldenstein
Radis
Schleesen
Zschornewitz

Oktober/November
2026
Heft 6

Kann ich Frieden lernen?

„Meine Bildung hab´ ich aus dem Fernsehen“, sagt mir ein Mann mittleren Alters, der sehr gerne Wissenssendungen und Quizshows anschaut. Viele Jugendliche stillen ihren Wissensdurst bei YouTube, wo es scheinbar zu jedem Problem eine Lösung, ganz egal ob zum Einbau einer Autolampe oder dem Öffnen einer Kokosnuss, gibt. Man kann alles lernen, wenn man nur will. Ich kenne Menschen, die lernen im hohen Alter eine Sprache und gehen Woche für Woche zur Volkshochschule, andere gehen zur Selbstverteidigung und trainieren im Ernstfall sich zu schützen. Rund um den Erdball wird so viel Energie und Zeit investiert, um das Kämpfen zu trainieren.

Wie viele Menschen kennst du die regelmäßig zum Deeskalationstraining gehen, die Präventionskurse für ein friedliches Miteinander besuchen, die sich um gewaltfreie Kommunikation bemühen, die sich Zeit zur Selbstreflexion ihres eigenen Rassismus nehmen, die sich Gedanken über die Ursachen eigener Vorurteile gegenüber Fremden machen? Wie viele Menschen kennen Sie, die so etwas machen? Und wie sieht es mit deiner persönlichen Bereitschaft aus, auf vielfältige Weise deinen Blick auf andere, deinen Blick auf dich selbst und diese Welt zu verändern und einen anderen Umgang einzuüben? Ja siehst du überhaupt darin eine Notwendigkeit oder sind es die anderen, die dafür sorgen müssen, dass du im Frieden leben kannst? Wie schnell geben wir da die Verantwortung an Politiker, Polizei und das Militär ab?

Am Ende der Zeiten so verheißt Gott, dass alle Völker auf den Berg Gottes ziehen. Wir lesen bei Jesaja 2,4: „Und er wird richten unter den Nationen und zurechtweisen viele Völker. Da werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen machen und ihre Spieße zu Sicheln. Denn es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen.“ Ja ich bin mir sicher, Gott wird uns dabei helfen, im Frieden miteinander zu leben. Schon heute sind wir eingeladen und aufgefordert im Miteinander der Gemeinde, in Gottesdiensten und Kreisen uns von Gott die Augen über uns selbst und den anderen öffnen und unsere Herzen heilen zu lassen. Johann Peter Hebel beschreibt so treffend einen Lebenskniff zum friedlicheren Miteinander unter uns Menschen „Gebrauche nie ein hartes Wort, wo ein mildes seine Dienste tut. Dieser Rat gründet sich schon auf eine allgemeine Regel, dass wir, was wir auch tun mögen, nicht mehr Kraft anwenden, als zur Erreichung des Zwecks nötig ist, damit wir nicht in dem einen

Falle etwas Überflüssiges, in dem anderen etwas Verkehrtes, beide Mal etwas Törichtes tun. Verachte meinen Rat, und du bereust es einst. Du wirst mit Gewalt nie erzwingen, was das Wohlwollen um ein gutes Wort, um einen freundlichen Blick, wohlfeil genug, zu gewähren bereit ist.“

Ihr Pfarrer Lars Reinhardt

Predigten jederzeit und überall anschauen

Vielleicht haben Sie sich auch schon einmal gedacht: „Schade, dass ich heute nicht am Gottesdienst teilnehmen kann.“ Pfarrer Reinhardt stellt fast jede seiner Predigten ins Internet, sodass man meist ab 13:00 am Sonntag die aktuelle Predigt auf dem Handy oder dem Computer sehen kann. Die Predigten bleiben dauerhaft online, sodass man auch noch Tage später eine Predigt anhören kann.

Hierfür gibt es 2 Möglichkeiten:

1. QR-Code (Ideal für das Handy):
   a. Sie aktivieren auf ihrem Handy die Fotofunktion (so, als ob Sie ein Foto machen würden)
   b. Sie halten das Handy einige Zentimeter über dieses Bild.
   c. Jetzt erscheint ein gelb umrandetes Feld auf ihrem Bildschirm. Dieses drücken Sie und kommen zu einer Seite, die Sie weiterleitet. Dort tippen Sie „Anzeige überspringen“ und landen bei der Übersicht der Predigten.
   d. Dann nur noch eine Predigt auswählen und schon geht’s los.

Predigt PfrReinhardt

2. direkt über YouTube (Ideal für den Computer):
   a. Sie tippen im Internetprogramm „youtube.com“ ein.
   b. Dann in die Suchzeile „Pfr. Lars Reinhardt Predigt“ eingeben
   c. Predigt anklicken und schon geht’s los.

Wer mag, kann auch die Predigten kostenlos bei YouTube abonnieren und die Glocke aktivieren, so dass man immer automatisch benachrichtigt wird, sobald eine neue Predigt online ist.

Mit Hoffnung, Glaube und Liebe ins neue Schuljahr

Am Sonntag, dem 23. August feierten wir in der Gräfenhainicher Kirche den Gottesdienst zum Schulanfang.

Martin Besen erzählte das japanische Märchen vom Fischer Oschoo. Als es seiner Mutter im Winter schlecht ging, versorgte er sie. Und wie durch ein Wunder konnte er das dicke Eis auf dem See schmelzen und einen Fisch für seine Mutter fangen. Anschließend wetteiferten die Hoffnung, der Glaube und die Liebe darum, wer die Hauptrolle in dem Märchen spielte. Diese drei Werte, dargestellt von Sabrina Jung, Pfarrer Lars Reinhardt und Elisabeth Schöley waren jeweils davon überzeugt, dass das Märchen nur ihretwegen gut ausgegangen war. Aufgelöst werden konnte der Konflikt erst durch die Predigt von Birgit Eckert, ehrenamtliche Diakonin aus Krina. Die Hoffnung hält uns aufrecht, wenn es gerade schwer ist. Der Glaube trägt uns, wenn wir nicht alles verstehen. Die Liebe macht beides lebendig. Im Leben haben wir alle drei Werte nötig.

Am Ende des Schulanfangsgottesdienstes rief Martin Besen alle Kindergarten- und Schulkinder, Erzieherinnen und Lehrerinnen nach vorn. Für alle gab es ein Geschenk, einen Schlüsselanhänger mit den drei Symbolen Anker, Kreuz und Herz aus Filz.

Elisabeth Schöley

Familien-Kanu-Freizeit

In der Zeit vom 4. bis zum 6. September fand wieder die traditionelle Familien-Kanu-Freizeit statt. Für einige startete das Wochenende am Freitag stürmisch und mit einem großen Schreck, denn auf der Hinfahrt brachte eine Windböe den Kanu-Anhänger zu Fall. Glücklicherweise kam dabei niemand zu Schaden und alle kamen wohlbehalten in der Jugendherberge in Klein Köris an.

Auch auf der ersten Paddel-Tour am Samstag begleitete uns ein kräftiger Wind, doch der guten Laune tat das keinen Abbruch. Vor einem Regenschauer

brachten wir uns auf der Terrasse der Kirche in Groß Köris in Sicherheit. Dort fiel uns ein Plakat auf, welches ein Konzert des Gospel-Chores Senzig für den späten Nachmittag ankündigte. Diese Gelegenheit ließ sich ein großer Teil der Gruppe nicht entgehen und wurde mit einem besonderen Erlebnis belohnt. Die Gospel-Sänger und ihr sympathischer Chorleiter Forster brachten mit bekannten und unbekannten Liedern Stimmung in die kleine Dorfkirche und bezogen auch das Publikum immer wieder in ihren Auftritt mit ein.
Am Sonntagvormittag paddelten wir noch einmal auf dem Klein Köriser See. Martin Besen hielt eine Andacht auf dem Wasser und gab uns den Bibelspruch „Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit“ mit auf den Weg.
Es war ein sehr gelungenes Wochenende sowohl für die Kinder als auch für die Erwachsenen.

Text: Ida Claaßen
Fotos: Elisabeth Schöley, Nicole Küster

Ev. Kita Regenbogen –
Ein Rückblick auf ein besonderes Wochenende im Juni

Im Juni durften wir ein ganz besonderes und ereignisreiches Wochenende erleben. Gleich zwei schöne Veranstaltungen haben uns am 19. und 20. Juni 2026 zusammengebracht: den Verabschiedungsgottesdienst der Schulanfänger in der Kirche in Gräfenhainichen und unser Sommer- und Gemeindefest zum 60. Geburtstag in der Evangelischen Kita Regenbogen.

Ein besonderer Abschied

Es ist inzwischen eine schöne Tradition, dass alle Schulanfänger der Evangelischen Kindertagesstätten im Kirchenkreis Wittenberg in einem gemeinsamen Gottesdienst feierlich verabschiedet werden. In jedem Jahr übernimmt eine andere Evangelische Kita die Gestaltung. In diesem Jahr durfte unsere Kita Regenbogen diesen besonderen Gottesdienst ausrichten in dem insgesamt 68 Kinder aus sieben Evangelischen Kindertagesstätten verabschiedet wurden. Gemeinsam mit ihren Familien, Erzieherinnen und allen Kindern der Kita Regenbogen blickten wir auf die vergangene Kindergartenzeit zurück. Mit Liedern, Gebeten und vielen guten Wünschen wurde dieser wichtige Übergang im Leben der Kinder gefeiert.
Ein besonderes Highlight war das Theaterstück „Die zwölf Gäste“, welches unsere Wolkenkindergruppe mit viel Freude und Engagement aufführte. Der Gottesdienst gab Raum für all das, was Abschied bedeutet: Erinnerungen und Dankbarkeit, ein wenig Wehmut, aber auch Vorfreude und Zuversicht für den Neubeginn in der Schule. In Zeiten des Abschieds ebenso wie in Zeiten des Neubeginns dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott bei uns ist.
Es war ein bewegender Moment, die Kinder auf ihrem nächsten großen Schritt zu begleiten und ihnen Gottes Segen für ihren neuen Lebensweg mitzugeben.

Fröhliches Sommer- und Gemeindefest

Am nächsten Tag wurde es in unserer Kita fröhlich und bunt. Beim Sommer- und Gemeindefest der Kita Regenbogen feierten Kinder, Eltern, Familien, ehemalige Erzieherinnen und Mitarbeiter der Kita, Unterstützer und das Kita-Team gemeinsam den 60. Geburtstag der Ev. Kita Regenbogen. Die Kinder gratulierten mit einem bunten Programm aus Theaterspiel, Liedern und Tänzen

unserer Kita zum Geburtstag und bereiteten dabei allen Zuschauern große Freude. Bei Spiel und Spaß auf der Hüpfburg, beim Kinderschminken, mit bunten Tattoos und verschiedenen Spielen, leckeren Köstlichkeiten und vielen netten Gesprächen und Erinnerungen haben alle Kleinen und Großen das Miteinander genossen. Es war schön zu erleben, wie viele Menschen unsere Kita-Gemeinschaft mitgestalten und bereichern.

Für 20 Kinder der Kita Regenbogen hieß es bei unserem Fest auch, auf Wiedersehen zu sagen. Mit bunten Zuckertüten und einem T-Shirt als Erinnerung an ihre Kindergartenzeit wurden die Schulanfänger feierlich verabschiedet. Bei Kindern, Eltern und Erzieherinnen mischten sich Freude und Stolz mit ein wenig Abschiedsschmerz. Unsere „Großen“ gehen nun einen neuen, spannenden Weg. Wir wünschen allen Schulanfängern eine großartige Schulzeit und bleibt so neugierig und fröhlich, wie ihr seid!

Herzlichen Dank!

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Kindern, Eltern, Mitarbeitenden und Unterstützern, die zum Gelingen dieser beiden besonderen Veranstaltungen beigetragen haben. Durch eure Ideen, eure Hilfe und euer Engagement wurde dieses Wochenende zu etwas ganz Besonderem. Wir blicken dankbar auf zwei wunderschöne Tage zurück, die uns noch lange in Erinnerung bleiben werden, und freuen uns schon auf viele weitere gemeinsame Erlebnisse in der Evangelischen Kita Regenbogen.

Anja Pfeifer-Felber

Unsere Hütten auf dem Radiser Pfarrhof stehen
Was lange währt, wird gut

Am ersten Juliwochenende wurde nun endlich in Angriff genommen, was lang schon auf dem Radiser Pfarrhof wartete, denn die Lieferung erfolgte bereits im Winter bei Minusgraden. Es bedurfte aber einiger Vorbereitungen. Die Hütten wurden nochmal mit Lasur gestrichen und ein Fundament wurde natürlich auch errichtet. Schon an den Vorarbeiten waren mehrere fleißige Helfer beteiligt. (Besonderer Dank an Fa. Banek, Ulf Schneider, Jörg Beese und Eckhard Timmler sowie Susi und Emma Stolze).

Bei bestem Wetter, nicht zu kalt und nicht zu warm, starteten wir am Freitagnachmittag mit dem Aufbau. Doch der stellte sich leider als nicht ganz so einfach wie gedacht heraus. Zum beliebtesten Kommentar wurde somit, es ist den örtlichen Gegebenheiten anzupassen. Gesagt, getan. Am Freitagabend stand schon das Grundgerüst der ersten Hütte. Dank der Helfer Stefan, Eckhard, Martin, Thomas und Torsten, welche auch am Samstag ganztägig im Einsatz waren, wurde die zweite Hütte gleich noch mit errichtet. (Besonderer Dank an Jörg, Eckhard, Martin und Torsten). Und unser Werk kann sich natürlich sehen lassen. Am Mittwoch darauf weihten wir unsere Hütten beim Radiser Sommerkonzert der Virtuosen aus Minsk und Mogoljow für den Getränkeausschank auf dem Pfarrhof ein.

Wir freuen uns schon über viele weitere Einsätze für unsere Hütten, die sicherlich bald folgen werden.

Susi Stolze

Sommermusik 2026 in Radis

Nun schon seit einer ganzen Reihe von Jahren kommt es im Rahmen der Radiser Sommermusik zum Auftritt einer weißrussischen Musikgruppe. In diesem Jahr fand er am 8. Juli 2026 statt und begann um 19.00 Uhr in der Radiser Kirche. Die Besetzung war weitgehend identisch mit der der Vorjahre und bestand aus einer Geigerin, einer Saxophonistin und einer Sängerin. Begleitet wurden diese jeweils von einer Spielerin am Keyboard. Leider war in diesem Jahr das für unser deutsches Publikum exotische, aber dafür umso mehr beeindruckende Instrument Zymbal (ein mit Klöppeln geschlagenes Hackbrett, auch Cimbalo genannt) nicht zu hören, weil dessen Instrumentalistin erkrankt war.
Die Begrüßung übernahm in diesem Jahr Pfarrer Reinhardt. Herr Wehmeier, der auch das gesamte Gastspiel der Musikgruppe organisierte, führte wie gewohnt mit Erklärungen schwungvoll durch das Programm.
Vorgetragen wurde wieder in hoher Qualität eine sehr große Bandbreite und Vielfalt an Musikstücken. Sie reichte von klassischer Musik reinster Prägung (z.B. J. S. Bach) über Operette, Folklore der Sinti und Roma und ausgesprochenen Ohrwürmern bis hin zum Rock`n`Roll. So zum Beispiel das berühmte "Rock around the Clock" von dem mit der ebenso berühmten Schmalzlocke frisierten Bill Haley. Ebenso weitumspannend war der geographische Bogen, der die Länder umfasste, aus der die Musik stammte. Er reichte von Russland im Osten, über Mittel- und Westeuropa sowie Nordamerika bis nach Argentinien im Süden Amerikas.
Am Ende des Konzertes gab es langanhaltenden Beifall für das gesamte Ensemble, welches sich dafür mit zwei Zugaben bedankte, darunter den wohl bekanntesten Hit von Frank Sinatra: "I did it my way". Nach dem musikalischen Teil überreichte Christa Beese jedem Ensemblemitglied ein symbolisches Geschenk, gemeinsam sprachen alle das Vaterunser und Pfarrer Reinhardt spendete zum Abschluss allen den Segen.
Wer wollte konnte draußen auf dem Pfarrhof, neben unseren neuen Verkaufshäuschen unter unserer großen Buche an einem der Stehtische noch ein Gläschen Wein, Sekt, Wasser oder Obstsaft zu sich nehmen und ein wenig plaudern.
Unseren musikalischen Gästen wurde noch ein Abendbrot gereicht, sodass auch diese gesättigt die Abreise antreten konnten.

Frank Peter Schulz

Gottesdienste im Pfarrbereich

Datum	Gräfenhainichen	Radis	Schleesen	Möhlau	Jüdenberg	Muldenstein	Zschornewitz
Do., 01.10.2026			14:30 Uhr Pfr. Reinhardt				
So., 04.10.2026 Erntedank	10:45 Uhr Pfr. Reinhardt	9:30 Uhr Pfr. Reinhardt					
Mi., 7.10.2026							15 Uhr – Pfr. Reinhardt Haus Barbara
So., 11.10.2026 19. So. n. Trinitatis		9:30 Uhr Pfr. Reinhardt			14:00 Uhr Pfr. Reinhardt	10:45 Uhr Pfr. Reinhardt	
So., 18.10.2026 20. So. n. Trinitatis	10:45 Uhr Pfr. Reinhardt			9:30 Uhr Pfr. Reinhardt			
So., 25.10.2026 21. So. n. Trinitatis	10:45 Uhr Pfr. Reinhardt	9:30 Uhr Pfr. Reinhardt					
Sa., 31.10. 2026 Reformationstag	10:45 Uhr - Pfr. Reinhardt Radis						
Do., 05.11.2026			**15 Uhr** Pfr. Reinhardt				
Mi., 04.11.2026							15 Uhr – Pfr. Reinhardt Haus Barbara
So., 08.11.2026 Drittletzter So d. Kj.	10:45 Uhr Pfr. Reinhardt				14:00 Uhr Pfr. Reinhardt	10:45 Uhr Pfr. Reinhardt	
Fr., 13.11.2026	17:00 Uhr – Martinsandacht mit der Kita „Regenbogen“ in der Kirche St. Marien in Gräfenhainichen						
So., 15.11.2026 Volkstrauertag	10:30 Uhr – Familiengottesdienst in Radis Herr Beese						
Mi., 18.11.2026 Buß- und Bettag	17:00 Uhr – ökumenischer Gottesdienst – Pfr. Reinhardt und Pfr. Ginzel Paul-Gerhardt-Haus						
So., 22.11.2026 Ewigkeitssonntag	10:45 Uhr Pfr. Reinhardt	9:30 Uhr Pfr. Reinhardt					
Fr., 27.11.2026	17:00 Uhr Pyramidenfest in Radis mit Kinderchor						
So., 29.11.2026 1. Advent	10:45 Uhr Pfr. Reinhardt			9:30 Uhr Pfr. Reinhardt			
So., 6.12.2026 2. Advent	10:45 Uhr Pfr. Reinhardt	15:00 Uhr Konzert					

Im Oktober feiern wir die Gottesdienste der Gemeinde Gräfenhainichen in der Kirche. Ab November finden Sie dann im Paul-Gerhardt-Haus statt.
Parallel zum Gottesdienst gibt es in Radis auch ein Kindergottesdienst-Angebot . Dieses ist im Plan mit dem Symbol gekennzeichnet.

Gemeindeveranstaltungen

Gemeindetreff	GHC	Do	08.10. – Pfr. Reinhardt	14:30 Uhr
			12.11. – Pfr. Reinhardt	14:30 Uhr
Frauenkreis	Schleesen	Do	01.10. – Gottesdienst	14:30 Uhr
		Di	15.10. – Frauenkreis	14:30 Uhr
		Do	05.11. – Gottesdienst	**15:00 Uhr**
		Di	19.11. – Frauenkreis	14:30 Uhr
	Möhlau	Mi	14.10. – Pfr. Reinhardt	14:30 Uhr
			11.11. – Pfr. Reinhardt	14:30 Uhr
Gedächtnistraining	GHC	Fr	09.10.	10 Uhr
			13.11.	10 Uhr
Spieleabend	GHC	Di	06.10.	19 Uhr
			10.11.	19 Uhr
Jugendspieletreff	GHC	Fr	23.10.	18 Uhr
			27.11.	18 Uhr

Kinderkirche	GHC	Mo	17:00 Uhr – 18:00 Uhr
Kinderkirche	Radis	Mi	15:30 Uhr – 16:30 Uhr
Konfirmanden	GHC	Di	15:30 Uhr – 16:30 Uhr

Bibelkreise	GHC	jeden Montag	**19 Uhr**
	Muldenstein	Mi 14.10./ 28.10.	18 Uhr
		Mi 11.11./ 25.11.	18 Uhr

Chor	(Leiterin: Elisabeth Kleinert)			
	GHC	jeden Mittwoch		19:30 Uhr

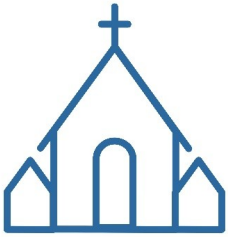
Kindersingstunde	(Leiterin: Elisabeth Kleinert)			
		1.-3. Klasse	10.10.	10 Uhr
			7.11.	10 Uhr
			28.11.	10 Uhr
		ab 4. Klasse	10.10.	11 Uhr
			7.11.	11 Uhr
			28.11.	11 Uhr

Posaunenchor	(Leiter: Jonas Kuhlmann)			
	GHC	Mi	Anfänger	13 – 16 Uhr
			Gesamtprobe	16 – 18:30 Uhr

Kirchlich bestattet wurden

Gräfenhainichen	Hannelore Engel, geb. Weißwange	90 Jahre
Möhlau	Manfred Krause	85 Jahre
Radis	Ilse Apelt, geb. Rößler	103 Jahre

Ankündigung zu den Gottesdienstzeiten



Die Kirchenräte aus Gräfenhainichen und Radis haben miteinander über die Gottesdienstzeiten beraten. Nach den letzten Änderungen sprachen sich die Gottesdienstbesucher und -besucherinnen in Gräfenhainichen dafür aus, nicht erst 10:45 Uhr zu starten. Wir danken für die Abstimmungen, die es uns ermöglichen, die Gottesdienste für die Gemeinde passend zu planen. Wir haben uns geeinigt, die Zeiten **ab Januar** wie folgt festzulegen:

Gräfenhainichen – 9:30 Uhr
Radis – 10:45 Uhr

Diese Zeiten gelten für ein Jahr. Dann kommen wir gern wieder ins Gespräch.

Ein herzliches Dankeschön an Axel Zorn

Seit vielen Jahren ist Herr Zorn ein vertrautes Gesicht unserer offenen Kirche. Mit viel persönlichem Einsatz und großer Verlässlichkeit sorgt er dafür, dass unsere Kirche offensteht und Menschen jederzeit willkommen sind. Seit über einem Jahr trägt er diese Aufgabe sogar ganz allein – eine Leistung, die wir gar nicht hoch genug schätzen können.

Der Gemeindekirchenrat möchte dieses besondere Engagement nicht als selbstverständlich hinnehmen und hat Herrn Zorn deshalb mit individualisierter Kleidung überrascht: einem Poloshirt, einer Fleecejacke und einer Softshelljacke. So ist er bei seinem Dienst an der offenen Kirche nicht nur gut ausgestattet, sondern trägt auch sichtbar ein Zeichen unserer Wertschätzung.

Doch offene Kirche lebt nicht von einer einzelnen Person. Damit unsere Kirche auch in Zukunft regelmäßig geöffnet werden kann, brauchen wir weitere Menschen, die bereit sind, sich ein wenig Zeit zu nehmen. Vielleicht haben Sie Lust, Herrn Zorn zu unterstützen und gelegentlich eine Öffnungszeit zu übernehmen?

Jede helfende Hand ist willkommen – ganz gleich, ob regelmäßig oder nur ab und zu. Sprechen Sie uns gerne an. Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass unsere Kirche ein offener, einladender Ort für alle bleibt.

Lieber Herr Zorn, von Herzen:
Danke für Ihren unermüdlichen Einsatz!

Offene Kirche in Möhlau

Auch in Möhlau gibt es von nun an ein Angebot der offenen Kirche. Immer mittwochs ist von 15 bis 17 Uhr geöffnet und die Möglichkeit einer stillen Einkehr gegeben.

Gottesdienst zu Erntedank am Sonntag, 4. Oktober

Abgabe der Gaben und Sachspenden:
Samstag, 3. Oktober – 10 bis 12 Uhr

Sie werden an die Suppenküche in Wittenberg gespendet. Hilfreich sind deshalb vor allem haltbare Lebensmittel.

Konzert

am 11.10. um 15:30 Uhr
in der Kirche St. Marien in
Gräfenhainichen

Lassen Sie sich begeistern vom breiten Repertoire des Chores „halle d'accord" mit Cellobegleitung.

Martinsfest

Am 13. November feiern wir ab 17 Uhr das Martinsfest mit einer Andacht und einem Stück der Kindertagesstätte „Regenbogen". Anschließend führt der Laternenumzug zur Kita und einem gemütlichen Beisammensein.

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Am 22. November 2026 gedenken wir der Verstorbenen. Die Angehörigen derjenigen aus Schleesen und Radis sind dazu herzlich nach Radis eingeladen und die Angehörigen der Gemeinden Möhlau, Zschornewitz und Jüdenberg sind in Gräfenhainichen herzlich willkommen. Bitte geben Sie im Pfarrbüro Bescheid, ob Sie teilnehmen.

Filmabende im Paul-Gerhardt-Haus

„Ein Lied in Gottes Ohr“ – Freitag, 16. Oktober 19:30 Uhr

Musikproduzent Nicolas, der schon lange keinen Erfolg mehr verzeichnen konnte, bekommt einen ungewöhnlichen Auftrag: Er soll eine Band an die Spitze der Charts führen, die aus einem Rabbi, einem Pfarrer und einem Imam besteht. Nach einigen Schwierigkeiten gelingt es ihm und seiner Assistentin Sabrina tatsächlich, aus Samuel, Benoît und Moncef die Band Koexistenz zu formen. Die Gruppe feiert schnell erste Erfolge, doch Nicolas, Sabrina und die Musiker haben unterschätzt, wie viel Konfliktpotential die Vereinigung der drei Religionen in sich birgt. Als die Streitigkeiten und Zankereien zwischen den Bandmitgliedern eskalieren, wirft Nicolas das Handtuch. Doch die drei Geistlichen vertragen sich schnell wieder, denn sie wollen das Projekt nicht scheitern lassen.

Laufzeit: 90 Minuten
Empfohlen: ab 12 Jahren

„Ein Lied in Gottes Ohr“ – Freitag, 20. November 19:30 Uhr

Der arbeitslose Musiker Clement Mathieu bekommt 1949 eine Anstellung als Erzieher in einem französischen Internat für schwer erziehbare Jungen. Er ist entsetzt über die Strenge des Schulalltags und beginnt, mit Musik die Herzen der Jungen zu gewinnen. Trotz der Widerstände des Direktors gelingt es ihm, einen gefeierten Chor aufzubauen. Der Film ist ein Plädoyer für die Macht der Musik und widersetzt sich einer Pädagogik aus Strenge und Unnachgiebigkeit.

Laufzeit: 93 Minuten
Empfohlen: ab 12 Jahren – FSK ab 6 Jahren

Einladung zum Abendliedersingen

mit der Saitenspielgruppe
aus Schwemsal
Am 17. Oktober 2026 um
17:00 Uhr in der
Kirche zu Radis

FRANZ VON ASSISI

WARUM ER BIS HEUTE FASZINIERT

KURZBIOGRAFIE ZUM 800. TODESTAG

Zum 800. Todestag rückt eine Figur in den Blick, die durch existenzielle Lebenserfahrungen und radikale Konsequenz bis heute fasziniert. Kaum eine Gestalt der Kirchengeschichte wirkt bis heute so unmittelbar wie Franz von Assisi. Im Jahr 2026 rückt er noch einmal besonders in den Blick: Es ist der 800. Jahrestag seines Todes. In Assisi wurde dazu ein eigenes Jubiläumsjahr eröffnet, das vom 10. Januar 2026 bis zum 10. Januar 2027 dauert; der zentrale Gedenktag ist der 3. Oktober 2026.

Franz, eigentlich Giovanni di Pietro di Bernardone, wurde 1181 oder 1182 in Assisi geboren. Er stammte aus wohlhabenden Verhältnissen, war der Sohn eines Tuchhändlers und führte zunächst kein Leben, das auf Heiligkeit hindeutete. Er träumte eher von Ruhm und Rittertum als von Askese. Erst Kriegserfahrungen, Gefangenschaft, Krankheit und persönliche Krisen veränderten seinen Blick auf die Welt grundlegend. Gerade diese nahbaren Lebenserfahrungen machen ihn bis heute verständlich: Er war kein Mensch, der sich dem Glauben aus sicherer Distanz zuwandte, sondern einer, der die Frage nach dem wirklich Wichtigen im Leben stellte.

Was folgte, war kein langsamer Reifungsprozess, sondern ein radikaler Bruch. Franz wandte sich vom Wohlstand seiner Herkunft ab, suchte die Nähe zu Armen und Kranken und verstand das Evangelium als konkrete Lebensform. Seine Armut war kein Ideal, sondern eine bewusste Gegenposition zum gesellschaftlichen Status. Hinter diesem Schritt stand eine Leitfrage, die bis heute modern klingt: Was ist im Leben wirklich entscheidend – Ansehen, Sicherheit und Besitz oder eine Haltung, die trägt? Um Franz sammelten sich Gefährten; daraus entstand letztlich der Franziskanerorden. Schon zwei Jahre nach seinem Tod wurde Franz heiliggesprochen – ein ungewöhnlich schneller Schritt, der zeigt, wie stark seine Wirkung bereits zu Lebzeiten gewesen sein muss. Bis heute fasziniert Franz nicht nur wegen seines Armutsideals, sondern auch wegen seines Blicks auf die Schöpfung. Darum gilt er bis heute als Patron des Friedens, der Tiere und der Ökologie. Gerade in einer Zeit, in der Fragen nach Nachhaltigkeit, Genügsamkeit und Verantwortung neu gestellt werden, wirkt Franz von Assisi erstaunlich gegenwärtig.

Foto: © KNA-Bild/epd

Skulptur des stigmatisierten Franz von Assisi.

Zugleich eignet sich Franz von Assisi in besonderer Weise für eine wertschätzende ökumenische Erinnerung. Seine Gestalt überschreitet konfessionelle Grenzen, weil sie weniger für kirchliche Selbstbehauptung steht als für Glaubwürdigkeit, Einfachheit und gelebte Nachfolge. Vielleicht erklärt genau das seine anhaltende Nahbarkeit: Franz erscheint nicht fern und unantastbar, sondern als jemand, dessen Suche, Zweifel und Konsequenz auch heutige Menschen berühren können.

DANIELA HILLBRICHT

MIT religionen-entdecken.de DIE WELTRELIGIONEN ERKUNDEN

Die kostenlose Kinderwebsite religionen-entdecken.de bietet einen altersgerechten Zugang zu Wissen über Religionen der Welt. Damit fördert sie Toleranz und Respekt und stärkt die eigene Glaubensidentität.

Kinder können Fragen stellen, die dann von Expertinnen und Experten aus der jeweiligen Religion beantwortet werden. Somit ist sichergestellt, dass die dargestellten Inhalte bekenntnisorientiert sind und die gelebte Lebenswirklichkeit der Glaubensgemeinschaft darstellen.

Außerdem zu entdecken gibt es eine **interaktive Weltkarte,** auf der Kinder selbst heilige Orte eintragen können. In einem Bereich mit Filmen, Audios und **360-Grad-Inhalten** können Kirchen, Moscheen, Synagogen, Tempel und Gemeindehäuser virtuell (auch mit VR-Brille) entdeckt werden. Das macht die fremde Religion sogar spirituell erlebbar. Umfragen, **Quiz und Spiele** runden das breite Angebot ab.

Mit **AUXIE** können Kinder **Künstliche Intelligenz** sicher und altersgerecht ausprobieren. Der Roboter hilft den Nutzer*innen der Seite beim Suchen und Finden der richtigen Texte und vermittelt wichtige medienpädagogische Inhalte zum korrekten und kritischen Umgang mit KI.

Überhaupt wird **Datenschutz großgeschrieben.** Acht- bis Dreizehnjährige können auf der Seite eigenständig und risikofrei recherchieren und stöbern. Alle Anwendungen laufen auf eigenen Servern. Damit ist sichergestellt, dass die schutzbedürftige Zielgruppe sorgenfrei im Netz agieren kann.

Kostenlose Lehrmittel für die kirchliche Bildungsarbeit finden sich in Auxies Reli-Lehrerzimmer. Gedacht ist die Plattform als Community-Raum für all jene, die sich mit interreligiösem Dialog beschäftigen. Dank der Hilfe durch die Expertinnen und Experten von religionen-entdecken.de können Unterrichtsmaterialien und Lernbausteine auf ihre authentische Darstellung geprüft werden.

Herausgegeben wird die Seite vom Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik mit Sitz in Frankfurt am Main.

Ein Hinweis für alle, die bald 18 werden:

Deine Entscheidung – du und der neue Wehrdienst?

Entscheidungen über einen möglichen Wehrdienst in der Bundeswehr verlangen **Zeit, Orientierung und Unterstützung.** Die **evangelische Kirche** bietet dafür einen sicheren, ergebnisoffenen Beratungsraum. Wir helfen dir, persönliche Werte zu klären und einen verantwortlichen eigenen Weg zu finden. **Neutral, ehrlich und kostenlos.**

Informationen unter:

wehrpflicht.sinnundsegen.de

deineEntscheidung.info

Gemeinde- und Pfarrbüro

Pfarrer Lars Reinhardt

Kirchplatz 3, 06773 Gräfenhainichen
Tel.: (034953) 2 20 60, Fax (034953) 2 20 08
Mail Büro: pfarramt@kirche-ghc.de
Mail Pfarrer: lars.reinhardt@ekmd.de

www.kirche-ghc.de

Gemeindebüro Öffnungszeiten: Di. 08:30 bis 11:30 Uhr

Kinder- und Jugendarbeit

Diakon Martin Besen

Poetenweg 68, 067733 Gräfenhainichen
Tel.: (034953) 2 39 65
Mail: martinbesen@gmail.com

Paul-Gerhardt-Haus (Gemeindehaus)

Karl-Liebknecht-Str. 17, 06773 Gräfenhainichen

Kindertagesstätte Regenbogen

Evangelische Kindertagesstätte Regenbogen

Leiterin: Anja Pfeifer-Felber
Wilhelm-Pieck-Str. 16, 06773 Gräfenhainichen
Tel.: (034953) 2 22 06
Mail: anja.pfeifer-felber@kirche-ghc.de

Unser Konto:

Kreiskirchenamt Wittenberg

Sparkasse Wittenberg
DE70 8055 0101 0000 0080 01

Zur Zuordnung bitte im Verwendungszweck angeben:
PT 7216

Beratungsstellen der Diakonie und caritas

Erziehungs- und Familienberatung sowie Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung

August-Bebel-Str. 16, 06773 Gräfenhainichen
Tel.: (034953) 25 32 44
Mail: info@beratungsstelle-wittenberg.de
www.beratungsstelle-wittenberg.de

Kostenloses Servicetelefon bei Fragen zur Kirchensteuer (0800) 7 13 71 37

Diplomfinanzwirte beantworten Ihre Fragen
Mo-Do 09:00 – 11:30 u. 14:00-16:00 Uhr
Fr 09:00 – 11:30 Uhr

Schuldner- und Insolvenzberatung

Paul-Gerhardt-Str. 8, 06773 Gräfenhainichen
Tel.: (034953) 3 90 87
Mail: info@carits-graefenhainichen.de
www.caritas.de

Impressum

Herausgeber:	Gemeindekirchenräte der Evang. Kirchgemeinden des Pfarrbereiches
Redaktion:	Pfarrer Lars Reinhardt, Nicole Küster
Erscheinungsweise:	2-monatlich
Auflage:	1.000 Stück
Bezugspreis:	Eine Spende in Höhe von 0,50€ je Ausgabe wird erbeten.
Ansprechpartner:	Pfarrer Lars Reinhardt Kirchplatz 3, 06773 Gräfenhainichen Tel.: (034953) 2 20 60 Mail: lars.reinhardt@ekmd.de

Redaktionsschluss
für die Ausgabe
Oktober/November
ist der
5. November 2026